

Freitag den 17. April 1874.

(177—2)

Nr. 2729.

## Amanuensisstelle.

An der k. k. Universitätsbibliothek in Wien kommt die Stelle eines provisorischen Amanuensis zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von sechshundert (600) Gulden nebst Activitätszulage jährlicher vierhundert (400) Gulden österr. Währ. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit dem Nationale, ferner mit dem Nachweise über ihre zurückgelegten Studien und Sprachkenntnisse, dann über ihre bisherige Verwendung belegten Besuche, und zwar, wenn sie in einer Staatsanstellung stehen, im dienstlichen Wege bis 18. April 1874

bei der k. k. n. ö. Statthalterei in Wien einbringen.

Wien, den 30. März 1874.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(165—3)

Nr. 2508.

## Ankauf von Hengsten.

Ueber Auftrag des k. k. Ackerbauministeriums vom 25. März 1874, Z. 3742, wird bekannt gegeben, daß der Ankauf von Landesbeschälern der englischen Vollblut und der norischen (Pinzgauer) Race in der bisher gepflogenen Art und Weise bewirkt werden wird.

Dagegen werden Besitzer von solchen verkäuflichen Hengsten, welche weder der englischen Vollblut, noch der norischen Race angehören, eingeladen, dieselben behufs Ankaufes als Landesbeschäler bis Ende Mai 1874

bei der Landescommission für Pferdezuucht in Krain anzumelden.

Die anzukaufenden Hengste müssen nachstehende Eigenschaften besitzen:

**Abstammung:** Bei solchen, die von arabischen oder licencierten Hengsten abstammen, muß dieselbe durch Vorzeigen des Deckscheins (Belegzettel) bei andern durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden.

Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

**Alter:** nicht unter 3½ ) Jahre.  
nicht über 7 )

**Körperbeschaffenheit:** Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile; gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen; starkes, regelmäßig gestelltes Fundament; correcter, freier Gang.

**Temperament:** Nicht bössartig, bei lebhaftem Geschlechtstrieb.

**Größe:** Dem kräftig gebauten, größeren Mittelschlage angehörig, d. h. von 15 Faust, 1 Zoll bis 16 Faust.

Bei vorzüglichen der Race des galizischen Nationalpferdes (des Tiroler Haslinger, sowie des dalmatinischen) angehörigen Hengsten genügt die Größe von 14 Faust, 3 Zoll bis 15 Faust, ohne daß sich buchstäblich an dieses Höhenmaß gebunden wird.

Bei Stutzellen-Hengsten wird über das Höhenmaß nichts festgestellt.

**Farbe des allgemeinen Deckhaares:** Bei Vorhandensein aller anderen Eigenschaften werden Hengste von jeder Farbe angekauft.

**Preise:** Werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart.

Laibach, am 30. März 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(159—3)

Nr. 243.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Gregor ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. erledigt.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche binnen sechs Wochen

eventuell im Wege der vorgeordneten Bezirks-Schulbehörde einbringen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, 26. März 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

(828—2)

Nr. 360.

## Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 16. August 1873, Z. 2253, sistirt gebliebene Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 150 vorkommenden, gerichtlich auf 1360 fl. bewertheten Realität im Reassumierungswege auf den

9. Mai,  
12. Juni und  
11. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem frühern Bescheide angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten Februar 1874.

(837—2)

Nr. 6719.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Matthäus Mosina von Haselbach Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Refs.-Nr. 306 ad Herrschaft Thurnhamberg wegen aus dem Steuerrechtsausweise vom 10. Juli 1870 schuldigen 32 fl. 37 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

29. Mai

30. Juni 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21. Dezember 1873.

(858—2)

Nr. 9222.

## Erinnerung

an Michael Simonik von Weinberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Michael Simonik von Weinberg hiemit erinnert:

Es habe wider ihm bei diesem Gerichte Johann Fuchs von Semitsch die Klage de praes. 29. November 1873, Z. 9222, eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den 28. April 1874, vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Simonik von Verstouz als curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Dezember 1873.

(798—2)

Nr. 1642.

## Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Milutinovic von Kuma wegen schuldigen 105 fl. c. s. c. die executive Versteigerung der dem Mathias Raackl von Lase Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 383 fl. geschätzten Realität, bezüglich die Reassumierung der mit Bescheid vom 2. September 1869, Z. 4783, bewilligten, sohin aber sistirten exec. dritten Feilbietung obiger Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den 21. Mai 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. März 1874.

(824—2)

Nr. 1634.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deseg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der train. Sparkasse Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Pottschebar von Pristava gehörigen, gerichtlich auf 1765 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Feistenberg sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, zu Pristava liegenden Subrealität pcto. 350 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 15. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 17. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 26. Februar 1874.

(839—2)

Nr. 6353.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. Aeras und

Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Anton Behouz als grundbüchlichen, Johann Roic von Arch als factischen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. bewertheten Realität sub Refs.-Nr. 17 ad Pfarrgilt Arch wegen aus dem Steuerrechtsausweise vom 1ten Mai 1870 schuldigen 179 fl. 53 kr. anlaufenden Steuern und Grundentlastungsgebühren, der 5% Zinsen, dann der auf 21 fl. 18 kr. abjustirten und weiters erlaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

22. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. Dezember 1873.

(856—2)

Nr. 8942.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Weiß, durch Dr. Alois Stigler in Steier in Oberösterreich, gegen Andreas Wrinsolle von Sporeben Nr. 6 wegen schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XVIII, fol. 2439, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 480 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

29. April,

29. Mai und

26. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts bestimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Dezember 1873.